

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	XI
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	XIII
EINLEITUNG	1
<i>Nicole Priesching, Andreas Henkelmann, Pia Nordblom, Derya Özdemir</i>	
1. Thema und Fragestellung	1
2. Aufbau	6
3. Forschungsstand	10
I. HISTORISCHER ÜBERBLICK	17
<i>Henning Wachter</i>	
1. Bildungspolitische Aufbrüche in der Bundesrepublik Deutschland und in Nordrhein-Westfalen	17
2. Fachhochschulen: Neue Orte der Wissensproduktion zwischen Theorie und Praxis	20
3. Die Vorgängerinstitutionen	21
4. Gründung und Struktur der KFH NW	22
5. Entwicklungsphasen der Hochschule	25
6. Katholische Prägung	28
II. AUF DER SUCHE NACH EINER NEUEN IDENTITÄT?	
KATHOLISCHE WEIBLICHKEITSKONZEpte IM SPIEGEL DER ZEITSCHRIFT »DIE CHRISTLICHE FRAU«	31
<i>Derya Özdemir</i>	
1. Hinführung	31
2. Katholischer Frauenbund und Frauenbewegung	35
3. Zwischen Familie und Beruf: Die Stellung der Frau in der alten Bundesrepublik	39
4. Die Anforderungen der Zeit: Bildung und Beruf	44
a) Berufliche Bildung und ihre Bedeutung für die Frau und die Gesellschaft	44
b) Potentia, sapientia, bonitas	50
c) Forderungen nach beruflicher Integration und politischer Partizipation	53

5. Von der Familienorientierung zur Doppelrolle der Frau:	
Die veränderte Familiensituation als Folge der weiblichen	
Erwerbstätigkeit	57
a) Die Bedeutung des Familienstands und Wert der Arbeit als	
Hausfrau	57
b) Mütter im Spannungsfeld: Der Konflikt zwischen Familie,	
Haushalt und Beruf	61
c) Die Institution Ehe im Umbruch: Einforderung der	
Partnerschaft von Mann und Frau	65
d) Zur Semantik von Mütterlichkeit	67
6. Frau und Kirche	69
a) Die Stellung der Frau in der Kirche	69
b) Die theologische Stellung der Laiin	72
c) Der Diakonat der Frau	74
d) Die Frage der Zulassung der Frauen zum Priesteramt	79
7. Fazit	83

III. FRAUENBEWEGT? KATHOLISCHSEIN UND GENDER IM	
ARBEITSBEREICH SOZIALE ARBEIT DER KATHOLISCHEN	
FACHHOCHSCHULE NORDRHEIN-WESTFALEN	87
<i>Pia Nordblom</i>	
1. Hinführung	87
a) Distanzen vermessen	87
b) Fragestellung und Untersuchungsfeld	89
c) Theoretische Rahmung und methodische Grundlagen	92
d) Quellenlage	96
e) Vorgehen	98
2. Historische Bildungskontexte	99
a) Frauen und Männer: Zur Dominanz binärer	
Geschlechteridentitäten	99
b) Soziale Arbeit	101
<i>Begriff, Profession, Geschlecht (101) – Ausbildung, Profession und</i>	
<i>Arbeitsmarkt (103)</i>	
c) Katholische Repräsentanz im Hochschulsektor	104
<i>Professorenlücke der Katholiken (104) – Katholische</i>	
<i>Fachhochschulen als neue Bildungsoption (106)</i>	
d) Zeitdiagnosen: Befindlichkeiten und Bilanzen im Übergang zu	
den 1970er Jahren	110

3. Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen: Aufbruch in Grenzen	111
a) Sichtbarkeit der Geschlechter	111
b) Akteure und Handlungsebenen	115
<i>Studierende (115) – Lehrende (129) – Hochschulleitung, Funktionsstellen und Gremien (138) – Die Träger: Gesellschafter und Verwaltungsrat (145) – Hierarchie und Gender (146)</i>	
c) Katholisches Proprium und Autorität	149
<i>Inhalte (151) – Räume (154) – Konflikte (169)</i>	
d) Frauenräume	177
<i>Als Frau in Führung: die Rektorin Teresa Bock (177) – Studentische Verhandlungsräume: Aufbrüche von jungen Frauen (188) – Frauenräume in Vernetzung (195)</i>	
4. Fazit	203

IV. UMBRUCH, ABBRUCH, NEUBEGINN? DAS ENDE DES BERUFS DER SEELSORGEHELFERINNEN UND DIE ANFÄNGE DES BERUFS DER GEMEINDEREFERENTIN UND DES GEMEINDEREFERENTEN	209
<i>Andreas Henkelmann</i>	
1. Hinführung: Die Krise des Berufs der Seelsorgehelferin	209
2. Zwischen Krise und Neubestimmung? Auf- und Abbrüche des Berufs der Seelsorgehelferin	213
a) Das Berufsverständnis im Wandel der Zeitschrift »Die Seelsorgehelferin« 1960–1967	213
<i>Der Beruf der Seelsorgehelferin als religiöser Frauenberuf (213) – Veränderungsprozesse (222)</i>	
b) Das Ende des Regionalseminars Münsters und die Entstehung des Fachbereichs Theologie an der Katholischen Fachhochschule in Paderborn	227
<i>Das Ende des Regionalseminars Münster (227) – Das Seelsorgehelferinnenseminar St. Bonifatius in Bottrop (228) – Das neue Regionalseminar in Münster: ein missglückter Neuanfang (231) – Die Entstehung des Fachbereichs Theologie (236)</i>	
3. Gemeindereferentin und Gemeindereferent: Die Neubestimmung eines alten Berufs oder die Entstehung eines neuen Berufs?	245
a) Die Anordnungen der Würzburger Synode zum Beruf des »Gemeindeassistenten und Gemeindereferenten«	245
b) Auf der Suche nach einer neuen Berufsbezeichnung	248

c) Die Öffnung des Berufs für Männer über die Öffnung der Ausbildung: Das »Institut für Religionspädagogik« und der Fachbereich »Theologie«	255
d) Die Zusammenführung der Diskussionen um Berufsbezeichnung und Geschlecht auf der Würzburger Synode	257
4. Fazit	263

V. »KIRCHLICH, ABER KRITISCH«? AUF DER SUCHE NACH EINER BERUFLICHEN IDENTITÄT 267

<i>Nicole Priesching</i>	
1. Hinführung: Wege zu einem Berufsbild für die Gemeindereferentin und den Gemeindereferent	267
2. Der Frauenanteil im Fachbereich Theologie, Abteilung Paderborn	270
3. Situationsanalyse zum Beruf der Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten 1973	273
a) Kritische Kirchlichkeit? Das Image von Kirche und Gemeinde	274
b) Gründe für die Berufswahl: Ein hoher Zufriedenheitsgrad?	278
c) Vorschläge zur Aus- und Weiterbildung	280
d) Die Bedeutung von Alter und Geschlecht	282
4. Auf der Suche nach einem Rollenbild: Themen der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung	283
a) Spiritualität und Identität: Das Defizit der Laien	285
b) Ehelosigkeit und Ehe im pastoralen Dienst: Zwischen Ideal und Wirklichkeit	295
5. Der Beruf der Gemeindereferentin und des Gemeindereferenten als ›Profession‹?	309
6. KFH NW »Abteilung Theologie«: Die Studierenden der 80er Jahre aus der Sicht eines Professors	313
7. Auszubildende Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen am Beispiel des Bistums Münster	316
a) Erfahrungsberichte von 1978 und 1982	316
b) »Vergiftete Atmosphäre«: Ein Konflikt zwischen Amtskirche und Ausbildung	323
8. Fazit: Eine kritische Kirchlichkeit	328
9. Anhang	333

VI. AUFBRUCH IN GRENZEN: AKADEMISIERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG »WEIBLICHER BERUFE«	335
<i>Nicole Priesching</i>	
1. Katholischsein als Forschungsgegenstand: Ausgangspunkte	335
2. Ergebnisse	336
3. Katholischsein und Frausein: Semantiken	342
4. Katholischsein als Praktik	345
VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN	349
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	351
1. Ungedruckte Quellen	351
2. Gedruckte Quellen und Literatur	353
SUMMARY	395
PERSONEN- UND ORTSREGISTER	397